



„Soul-Forscher international“ im Pirmasenser ParkPlatz: Keyboarder Tobias Deutschmann (links) verstärkte als waschechter Pfälzer – spricht: Obersimter – die exzellente Crew, die wie Bariton-Saxophonist Charly Haller (rechts), aus dem Saarland kommt. (Fotos: Scharf)

# Facettenreiche Soulmusik

„Soulresearch“ überzeugte im Pirmasenser ParkPlatz

Von PZ-Mitarbeiter  
Norbert Scharf

• Acht Musiker präsentierten am Donnerstag in der Musik-Kneipe Parkplatz ihr Forschungsgebiet. „Soulresearch“ – was man mit Soul- oder Seelen-Forschung übersetzen kann – nennt sich die neugegründete Band. Und um es vorweg zu nehmen, sie brauchten beim Pirmasenser Publikum nicht lange zu forschen.

Nach nur wenigen Takten war klar, dass hier äußerst professionelle „Forscher“ auf der Bühne standen, die sich der facettenreichen Soul-Musik verschrieben haben. Knackig und direkt spielte der Bläsersatz, bestehen aus Siegfried Scheidt, Udo Lovisa und Charly Haller,

seine Einsätze, und Sänger Frank Beck übernahm eine wesentliche Rolle. Seinen Titel „The Voice“ bekam er wohl zu Recht verliehen, denn er besitzt eine sehr beeindruckende Soulstimme, was das Cover bekannter Kompositionen dieses Musikbereiches wesentlich erleichtert. Meist mit einem Glas Wein in der Hand ausgestattet, wirkte sein „Riesling-Soul“ direkt bei den Gästen, die sich bereits beim ersten Song von der hohen musikalischen Qualität der Soul-Männer überzeugen konnten. Gleich mehrere Bandmitglieder von „Soulresearch“ sind seit Jahren im „Blues Brother Band Projekt“ tätig, das im letzten Sommer bei Jazzfestival in Montreux seinen bisher größten Erfolg feierte.

Nachdem man auch dem Publikum beibringen konnte, dass man auf „die 2 und 4“ im Rhythmus klatscht, und nicht auf die volkstümliche „1 und 3“, war der Sänger restlos zufrieden und genehmigte sich aus diesem Anlass gleich noch einen leckeren Riesling. Allerdings muss man auch erwähnen, dass hinter dieser Lockerheit jede Menge Musikalität und gemeinsamer Arbeit steckt. Acht Mann unter einen Hut zu bekommen, ist wahrhaftig nicht einfach.

Diese Erfahrung hat auch Tobias Deutschmann in seiner bisher sehr erfolgreichen Musikerkarriere gemacht, der als „Forscher“ aus Obersimten am Keyboard saß. Als Leiter verschiedener Big-Bands und Mitglied

anderer Jazzformationen wusste er genau, welche Prioritäten zu setzen sind. So stand neben dem Sänger vor allem der Bläsersatz im Mittelpunkt. Schlagzeug, Bass und Gitarre zeigten ihre Trümpfe nur in den Solis.

## Publikum und Musiker zufrieden

Das Forschungsergebnis im Projekt „Park-Platz“ ist so insgesamt positiv für alle Beteiligten ausgefallen. Die Zuhörer hatten ihre Freunde an der professionell gemachten Live-Musik. Und auch die Band war sichtlich begeistert, dass man in Pirmasens ein aufmerksames und auch fachkundiges Publikum überzeugen konnte.